

Presseinformation

Nr.: 17/2026

01.07.2026

Nahtlose Nachfolge nach kommissarischer Leitung – offizieller Amtsantritt zum 1. Juli 2026

Dr. med. Christian Schmidt übernimmt Chefarztposition der Klinik für Internistische Onkologie und Hämatologie am Klinikum St. Georg

Dr. Christian Schmidt ist ab 01. Juli 2026 Chefarzt der Klinik für Internistische Onkologie und Hämatologie und folgt damit auf Dr. Luisa Mantovani Löffler, ist. Schmidt ist am Klinikum St. Georg kein Unbekannter: Seit Beginn des Jahres 2026 leitete er die Klinik bereits kommissarisch – eine Übergangsphase, die er nutzte, um strategische Weichen für die Zukunft zu stellen.

Dr. Schmidt, geboren 1979 in Freiberg/Sachsen, verbindet mit dem Klinikum St. Georg eine fast zwanzigjährige Karriere. Das Medizinstudium absolvierte er an der Medizinischen Fakultät „Carl Gustav Carus“ der Technischen Universität Dresden (1999–2006), wo er 2008 auch seine Promotion ablegte. Im Juni 2006 begann er seine klinische Ausbildung am Klinikum St. Georg und durchlief seitdem sämtliche klinischen Qualifikationsstufen: 2012 erwarb er den Facharzttitel Innere Medizin, 2015 die Facharztanerkennung für Hämatologie und Internistische Onkologie. 2018 übernahm er die Funktion des Oberarztes, bevor er 2022 als Leitender Oberarzt Gesamtverantwortung für klinische Abläufe und die Teamkoordination trug.

Sein fachliches Profil wird durch besondere Qualifikationen ergänzt, die die Bandbreite moderner onkologischer Versorgung widerspiegeln: eine Weiterbildung in psychosozialer Onkologie (2013–2014), die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin (2025) sowie die Koordination des Pankreaskrebszentrums seit 2023. Seit Anfang 2026 leitet Schmidt zudem das Zentrum für hämatologische Neoplasien und hat damit die Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte für Patientinnen und Patienten mit Bluterkrankungen maßgeblich vorangetrieben.

„Ich möchte die Klinik fachlich weiterentwickeln und den Stellenwert sowie die Sichtbarkeit der Internistischen Onkologie und Hämatologie im Klinikum St. Georg nach außen stärken. In enger Zusammenarbeit mit den Organkrebszentren, den beteiligten Kliniken sowie externen Partnerinnen und Partnern ist es mein Ziel, für die uns anvertrauten Patientinnen und Patienten eine Behandlung auf höchstem Niveau sicherzustellen“, erklärt der neue Chefarzt.

Auch die Unternehmensführung des Klinikums blickt der neuen Ära mit Zuversicht entgegen. Prof. Michael Geißler, Medizinischer Geschäftsführer des Klinikum St. Georg,



betont: „Dr. Schmidt hat im Chefarztberufungsverfahren überzeugt und in den vergangenen Monaten bewiesen, dass er der richtige Mann für diese Aufgabe ist. Er hat die Klinik in einer Übergangsphase mit großem Engagement, Umsicht und fachlicher Kompetenz geführt – dafür gebührt ihm unser ausdrücklicher Dank. Ich freue mich sehr, dass wir ihn nun offiziell als Chefarzt gewinnen konnten, und bin überzeugt, dass er die Klinik für Internistische Onkologie und Hämatologie mit seiner Expertise und seiner Persönlichkeit weiter voranbringen wird.“

Zeichen (inkl. LZ): 3.114

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden mehr als 160.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum wurde 2022 eröffnet. Nun folgt der Bau des neuen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletztenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die St. Georg Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wermsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie und eine sozialtherapeutische Wohnstätte gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg gGmbH, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurückreicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de